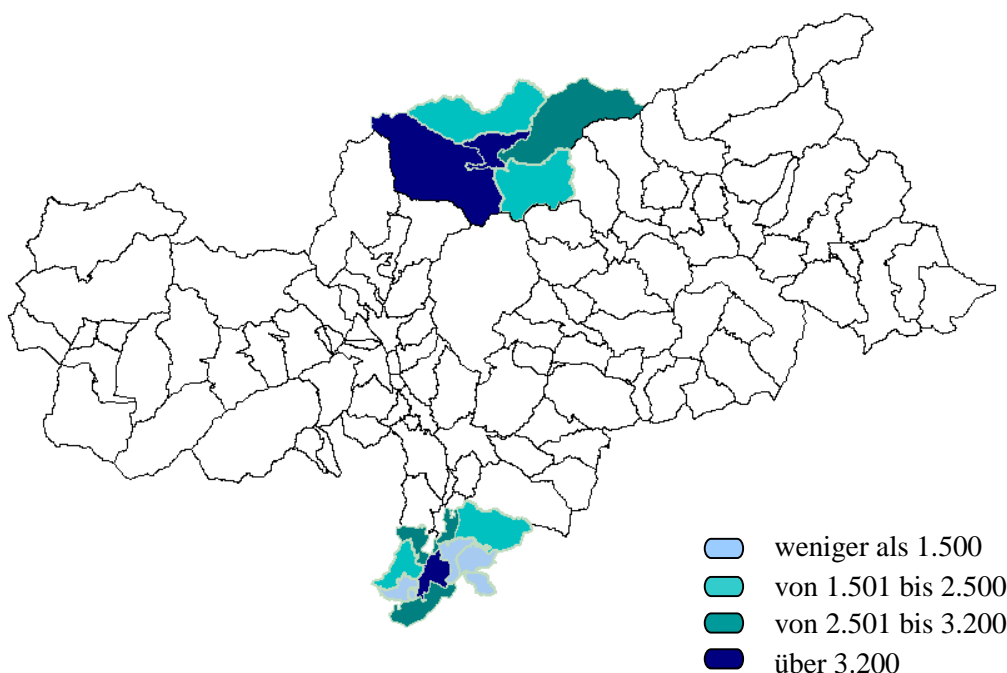


Der Arbeitsmarkt im Wipptal und im Unterland

Die beiden kleinsten Bezirke, in welche Südtirol unterteilt ist, umfassen den Norden und den Süden unseres Landes: Sterzing und die vier umliegenden Gemeinden im Wipptal; Neumarkt und die zehn benachbarten Gemeinden im Unterland.

Gemäß Melderegister waren Ende 2001 im Bezirk Wipptal 16 989 Personen ansässig: 8 348 Frauen und 8 641 Männer. Darunter waren 17,7% unter 15 und 23,5% über 55 Jahre alt. Die Bevölkerung im arbeitsfähigem Alter nahm im Vergleich zum Vorjahr leicht ab. Eine entgegengesetzte Entwicklung ist im Unterland zu beobachten, wo bei der Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren ein anhaltender Zuwachs verzeichnet wird: Die Einwohneranzahl belief sich im Vorjahr auf 21 858 und zwar auf 11 167 Frauen und 10 691 Männer.

In den Gemeinden des Wipptals und des Unterlands ansässige Bevölkerung



Quelle: ASTAT

Die Beschäftigungsdaten zeigen eine starke Dynamik in beiden Bezirken: Die Erwerbstätigenquoten der letzten Jahre - sowohl bezogen auf die allgemeine als auch die weibliche Erwerbstätigkeit - liegen in beiden Fällen über dem landesweit verzeichneten Niveau. Im Wipptal liegen sie in der Größenordnung von einigen Zehntelprozenten höher, obwohl auch in diesem Bezirk der insgesamt in Südtirol aufgetretene Rückgang gegenüber dem Jahr 2000 zu verzeichnen ist.

Erwerbstätigenquoten * –Wipptal

Jahr	insgesamt		Frauen	
	Quote	Δ Vorjahr	Quote	Δ Vorjahr
2001	57,9%	- 1,1	47,1%	- 1,0
2000	59,0%	+ 0,8	48,1%	+ 0,9
1999	58,2%	+ 0,2	47,2%	+ 0,7
1998	58,0%	-	46,5%	-

Quote: ASTAT, Arbeitsamt

* Prozentueller Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung ab 15 Jahren

Erwerbstätigenquoten * – Unterland

Jahr	insgesamt		Frauen	
	Quote	Δ Vorjahr	Quote	Δ Vorjahr
2001	62,5%	- 1,2	50,4%	- 1,1
2000	63,7%	+ 1,2	51,5%	+ 1,1
1999	62,5%	+ 0,3	50,4%	+ 0,1
1998	62,2%	-	50,3%	-

Das Unterland weist erheblich höhere Beschäftigungsraten auf, die insbesondere auf eine starke Beteiligung der Frauen am Arbeitsmarkt zurückzuführen sind. Jedoch auch dieser Bezirk hat im Laufe des vergangenen Jahres einen klaren Rückgang erlitten.

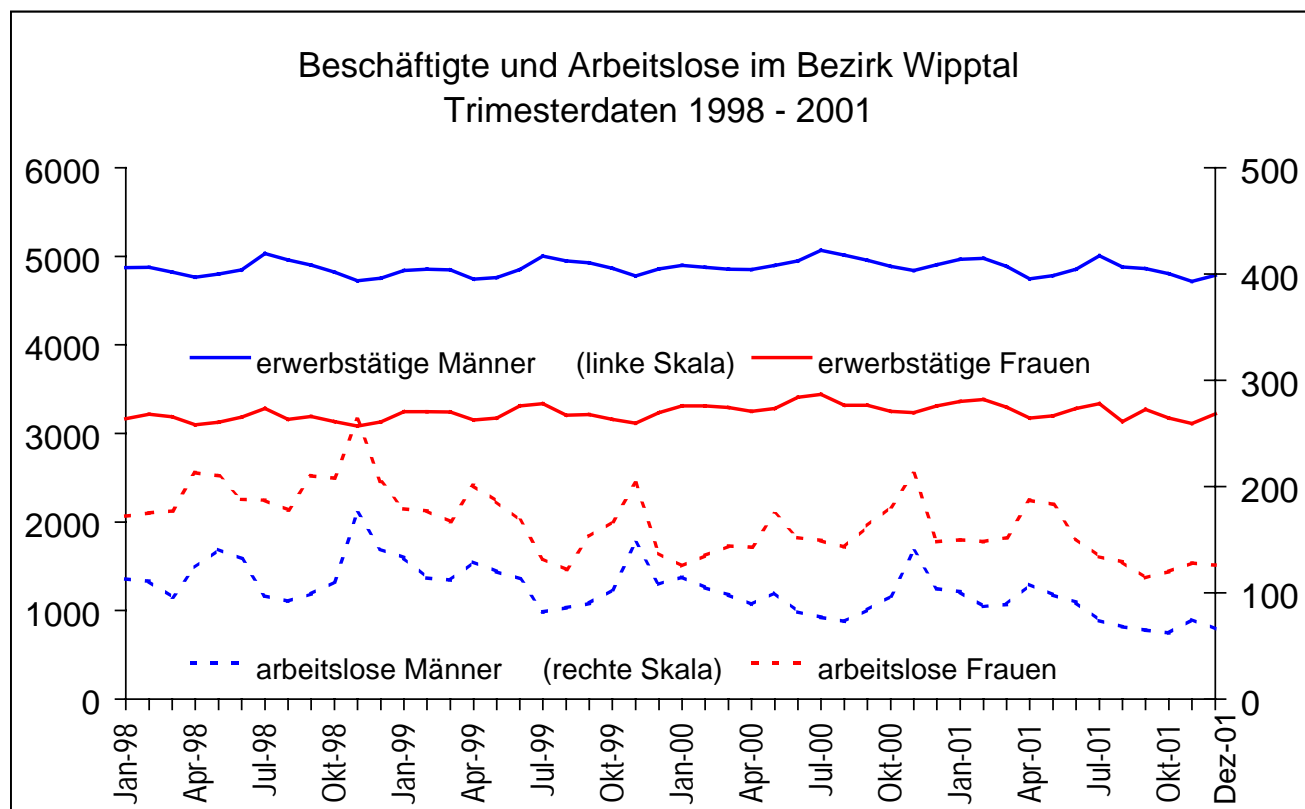
Bei den soeben wiedergegebenen Daten muss allerdings bedacht werden, dass die

Quelle: ASTAT, Arbeitsamt

* Prozentueller Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung ab 15 Jahren

errechneten Prozentsätze leicht nach oben verschoben sind, da nur beschränkt homogene Quellen zur Berechnung der Quoten benutzt werden konnten.

Der dominante Wirtschaftsbereich im Wipptal ist der Handel, der mit über 2 700 Personen



Quelle: Arbeitsamt

Beschäftigte nach Geschlecht, Wirtschaftsbereich und Kategorie – Durchschnitt Jahr 2001 – Wipptal

<i>Wirtschaftsbereich</i>	<i>Männer</i>	<i>Frauen</i>	<i>Kategorie</i>	<i>Männer</i>	<i>Frauen</i>
Landwirtschaft	632	547			
Industrie	1 440	224	Lehrlinge	142	74
Handwerk	837	217	Arbeiter	1 916	784
Handel	1 034	1 338	Angestellte	1 440	1 373
Öffentlicher Sektor	774	784	Selbständige	1 268	977
Anderes	139	135	Anderes	90	37
<i>Insgesamt</i>	<i>4 856</i>	<i>3 245</i>	<i>Insgesamt</i>	<i>4 856</i>	<i>3 245</i>

Quelle: Arbeitsamt

fast 30% der aktiven Bevölkerung beschäftigt. Industrie und öffentliche Verwaltung bieten jeweils 20,5% und 19,2% eine Beschäftigung. Der Großteil ist als Arbeiter (33,3%) und als Angestellte (34,7%) tätig. Einen beträchtlichen Anteil bilden jedoch auch die Freiberufler und die Selbstständigen (über 27,7%).

Von den im Jahr 2001 im Wipptal neu abgeschlossenen Arbeitsverträgen machten die unbefristeten Arbeitsverhältnisse etwas mehr als ein Drittel aus. Letztere betrafen zu 60% männliche Arbeitnehmer. In 13,4% der Fälle wurde ein Teilzeitarbeitsverhältnis abgeschlossen und davon waren ganz entschieden die Frauen betroffen (zu 83,6%).

**Beim Arbeitsamt Eingetragene nach Geschlecht, Grund und Staatsbürgerschaft
Durchschnitt Jahr 2001– Wipptal**

<i>Grund</i>	<i>Männer</i>	<i>Frauen</i>	<i>Staatsbürgerschaft</i>	<i>Männer</i>	<i>Frauen</i>
Erstmals Arbeitsuchende	7	11			
Mobilität	9	10	Italien	69	143
Invaliden	20	23	EU-Staaten	-	-
Anderes	46	101	Nicht-EU Staaten	13	2
<i>Insgesamt</i>	<i>82</i>	<i>145</i>	<i>Insgesamt</i>	<i>82</i>	<i>145</i>

Quelle: Arbeitsamt

Die inoffizielle Arbeitslosenrate im Wipptal belief sich im Jahr 2001 auf 1,9%. Das Phänomen betrifft auch in diesem Bezirk überwiegend die weibliche Bevölkerung: Von den 227 beim Arbeitsamt des Bezirkes als arbeitslos gemeldeten Personen waren fast 64% Frauen. Zahlreiche Arbeitslose sind Invaliden (18,9%). Eine gewisse Bedeutung hat auch die Anzahl derer, die sich in Mobilität befinden (8,4%). Die Nicht-EU-Bürger stellen mit nur 15 Meldungen einen Anteil von 6,6% der als arbeitslos eingetragenen Personen dar.

Beschäftigte nach Geschlecht, Wirtschaftsbereich und Kategorie – Durchschnitt Jahr 2001 – Unterland

<i>Wirtschaftsbereich</i>	<i>Männer</i>	<i>Frauen</i>	<i>Kategorie</i>	<i>Männer</i>	<i>Frauen</i>
Landwirtschaft	1 545	1 117			
Industrie	1 397	486	Lehrlinge	186	71
Handwerk	1 346	325	Arbeiter	2 547	1 094
Handel	1 342	1 403	Angestellte	1 553	2 043
Öffentlicher Sektor	697	1 124	Selbständige	2 128	1 364
Anderes	232	175	Anderes	145	58
<i>Insgesamt</i>	<i>6 559</i>	<i>4 630</i>	<i>Insgesamt</i>	<i>6 559</i>	<i>4 630</i>

Quelle: Arbeitsamt

Im Unterland ist, neben dem Handel, die Landwirtschaft von großer Bedeutung, die etwa ein Viertel (23,8%) der aktiven Bevölkerung beschäftigt. Diese verteilt sich praktisch gleichmäßig auf alle drei Berufskategorien: Arbeiter, Angestellte und Freiberufler. Von den 11 189 Beschäftigten, die durchschnittlich im Jahr 2001 gezählt wurden, sind knapp über 600 Nicht-EU-Bürger (462 Männer und 143 Frauen) und 128 Bürger aus EU-Staaten.

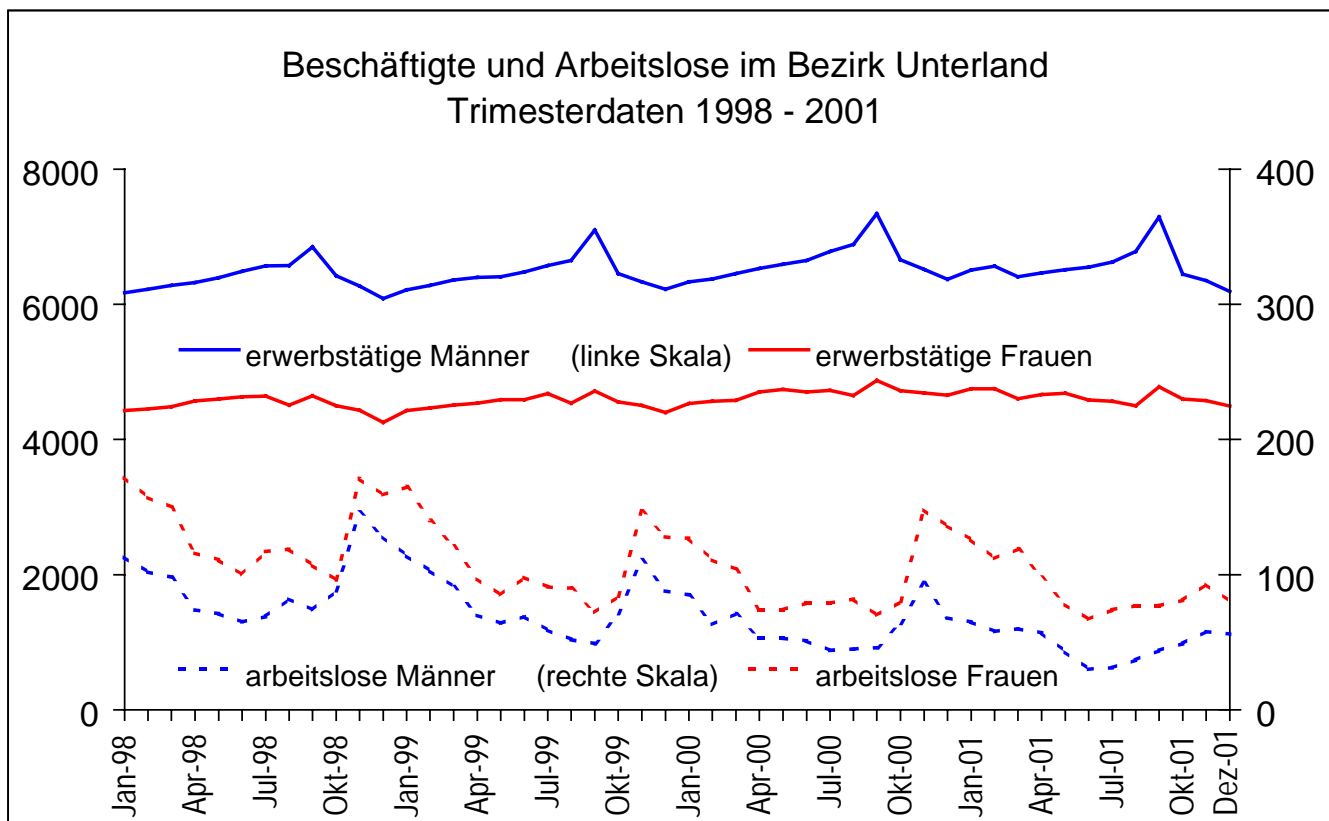
Da der landwirtschaftliche Sektor im Unterland stark vertreten ist, ist die hohe Anzahl von neuen Arbeitsverträgen, die im Laufe des Jahres 2001 für landwirtschaftliche Tagelöhner abgeschlossen wurden (insgesamt 1 831) keinesfalls überraschend. Diese stellen etwa 35% aller neu eingegangenen Arbeitsverhältnisse dar. Die Mehrzahl der anderen Vertragsarten betrifft befristete (22,4%) wie auch unbefristete (26,8%) Arbeitsverträge und eine gewisse Anzahl von Teilzeitverträgen, die wiederum hauptsächlich von Frauen abgeschlossen wurden.

**Beim Arbeitsamt Eingetragene nach Geschlecht, Grund und Staatsbürgerschaft
Durchschnitt Jahr 2001– Unterland**

Grund	Männer	Frauen	Staatsbürgerschaft	Männer	Frauen
Erstmals Arbeitsuchende	2	3			
Mobilität	8	10	Italien	34	77
Invaliden	8	7	EU-Staaten	-	1
Anderes	30	69	Nicht-EU Staaten	14	11
<i>Insgesamt</i>	<i>48</i>	<i>89</i>	<i>Insgesamt</i>	<i>48</i>	<i>89</i>

Quelle: Arbeitsamt

Bei einer Bevölkerung von 14 355 Personen zwischen 15 und 64 Jahren, weist das Unterland mit nur 137 registrierten Arbeitslosen eine Arbeitslosenrate von 1,0% auf. Auch in diesem Fall sind, wenn auch sehr beschränkt, hauptsächlich Frauen betroffen, die vom Gastgewerbe kommen. Etwa 20% der Arbeitslosen hatten ein Arbeitsverhältnis in Produktionsbetrieben. Die betroffenen Personen sind zumeist Einheimische und nur bei 18% handelt es sich um Nicht-EU-Bürger. Verhältnismäßig hoch ist der Anteil an Personen, die in den Mobilitätslisten eingetragen sind, obwohl dies nur 18 Personen betrifft. 15 der Arbeitslosen sind Invaliden und nur 5 Personen sind Berufseinsteiger auf der Suche nach der ersten Beschäftigung.



Quelle: Arbeitsamt

Francesca Malara